

# Quiz-Lösungen

Oracle & PITSS EMEA Roadshow im April 2008

## »Open Your Oracle Forms Application to the SOA World«

### 1. Welche Oracle Forms Version war erstmals webfähig?

- a) Oracle Forms 3.0
- b) Oracle Forms 4.5
- c) Oracle Forms 6i
- d) Oracle Forms 9i
- e) Oracle Forms 11

### 2. Welche Anforderungen unterstützt das Oracle Forms Entwicklungs-Tool PITSS.CON?

- a) Migration & Weiterentwicklung
- b) Source Control & Analyse
- c) Visuelles Design
- d) Mehrsprachigkeit
- e) Forms to SOA

### 3. Welche Empfehlung gibt Oracle den Kunden, die Forms-Anwendungen einsetzen?

- a) Die Forms-Anwendungen möglichst schnell nach Java/J2EE zu migrieren.
- b) Die Forms-Anwendungen in Richtung SOA zu modernisieren.
- c) Nur unbedingt notwendige Änderungen an laufenden Forms-Anwendungen vorzunehmen.
- d) Neuartige Anforderungen mit Hilfe von Oracle ADF umsetzen.
- e) Forms-Anwendungen im Client-Server-Modus möglichst schnell auf eine aktuelle Forms-Forms-Version migrieren.

### 4. Wie können Forms-Anwendungen in eine SOA integriert werden?

- a) Forms-Module konsumieren Web Services.
- b) Forms-Module sind Dialog-Schnittstelle zu Prozessen.
- c) Forms-Module werden als Service gekapselt und von anderen Anwendungen aufgerufen.
- d) Geschäftslogik wird aus Forms-Modulen in die Datenbank verlagert und anderen Anwendungen als Service zur Verfügung gestellt.
- e) Prozessabläufe (Workflow) werden in bestehende Forms-Module eingebaut.

### 5. Was verbirgt sich hinter der Abkürzung ADF?

- a) ADF bedeutet „Automatic Document Feeder“ im Kontext eines Geschäftsprozesses.
- b) ADF bedeutet „Application Development Framework“ im Kontext der J2EE-Entwicklung.
- c) ADF ist eine integrierte Zusammenstellung von Frameworks zur Entwicklung von J2EE-Applikationen.
- d) ADF ist ein neuer Standard, zu dem sich einige große Hersteller verpflichtet haben.
- e) ADF ermöglicht eine produktive Anwendungsentwicklung durch ein visuelles und deklaratives Vorgehen.

### 6. Was verbirgt sich hinter der Abkürzung BPEL?

- a) ein offener Standard für die Steuerung von Geschäftsprozessen.
- b) ein XML-Dialekt, der von einer Engine direkt ausgeführt werden kann.
- c) ein Format für den Austausch von Daten im Bereich B2B (Business-to-Business).
- d) eine strukturierte Beschreibungssprache für Geschäftsprozesse
- e) ein Framework für die Entwicklung von J2EE-Anwendungen.

Die richtigen Lösungen sind rot markiert